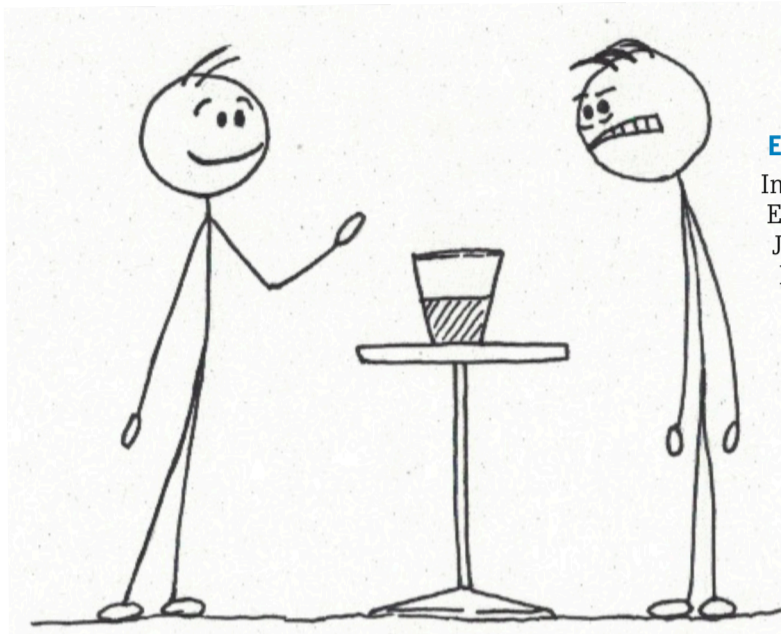


Zwischen den Jahren



Einfach glauben?

In meiner Bibel steht da nämlich etwas ganz Anderes: Ein Vater bringt seinen an Epilepsie erkrankten Sohn zu Jesus. Der fragt den Vater: «Wie lange hat er das schon?» Der Vater: «Von Kind auf. Und oft hat er (der 'sprachlose Geist') ihn ins Feuer geworfen und ins Wasser, um ihn zu vernichten. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!» Jesus: «Du sagst: Wenn du etwas kannst! Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.» Und sofort schreit der Vater des Kindes: «Ich glaube; hilf meinem Unglauben!»

Wie mit dem Wasserglas, so ist es auch mit dem Glauben oder Unglauben in dieser ungewöhnlichen Geschichte aus dem 9. Kapitel des Markusevangeliums: «Was ist jetzt ...?», so möchte man beim ersten Lesen oder Hören fragen. «Glaubt dieser Vater nun oder glaubt er nicht ...?»

Halb-VOLL oder halb-LEER? – das ist hier die Frage ...

Klar: Die Antwort hängt davon ab, welche Perspektive ich einnehme. Achte ich auf das, was FEHLT, oder auf das, was DA ist?

Genauso ist es, wenn wir am Wendepunkt vom alten aufs neue Jahr innehalten, auf die vergangenen Monate zurückschauen und uns in Erinnerung bringen, wovon sie geprägt waren. Einzelne herausragende Erfahrungen mögen uns da in den Sinn kommen – das besonders Eindrückliche an Freude und an Schmerz. Ich persönlich denke voller Dankbarkeit an die Geburt zweier Grosskinder und daran, wie wunderbar sie in den letzten Monaten gewachsen sind.

Genauso haben Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sicherlich einen oder mehrere Glücksmomente vor Augen, wenn Sie aufs alte Jahr zurückschauen. Das muss nicht unbedingt ein grosses Ereignis sein, das kann auch ein Moment des Staunens und der Stille sein, wenn man zum Beispiel einen weiten Ausblick auf die Berge geniessen konnte – oder vielleicht ist der eine oder die andere von Ihnen am Meer gewesen und hat bis zum Horizont ausgeschaut.

Oft sind glückliche Erinnerungen mit Menschen verbunden, mit denen zusammen wir unterwegs waren und mit denen wir eine besonders berührende Erfahrung machen durften. Und auch die schwierigen Ereignisse, die schmerzvollen, die enttäuschenden, die traurigen hängen oft mit den Menschen zusammen, die uns auf unserem Lebensweg begegnen. Oder – und auch das ist einprägsam – mit unserem persönlichen Wohlergehen und unserer Gesundheit.

Wer im Jahr 2022 eine schlimme Diagnose erhalten hat, für den oder für die wird diese Diagnose, diese Krankheit erst einmal alles andere überschatten. Da ist dann das Glas nicht nur halb-leer, sondern gefüllt zu 70 oder sogar zu 80 Prozent ...! Und damit muss man erst einmal zurechtkommen!

Deprimierendes Mittelmass?

Und dann gibt es noch die Möglichkeit, dass ich nicht nur auf das sehe, was mir widerfahren ist im alten Jahr, sondern dass ich rückblickend auch darauf schaue, wie ich selbst dieses Jahr mitgestaltet habe. An manchen Stellen nagt dann vielleicht die Frage: Was wäre gewesen, wenn ich in diesem oder jenem Moment anders entschieden hätte, wenn ich in der einen oder anderen Situation anders gehandelt oder etwas Anderes gesagt hätte?

Wenn ich so am Bilanz-Ziehen bin, dann stehe ich selbst auf dem Prüfstand. Dann stehe ich zwischen Soll und Haben: Wie weit bin ich zufrieden mit meinem Leben in 2022? War es ein gelungenes Jahr – zu 100% in Ordnung? Oder doch eher zu zwei Dritteln okay – und ein Drittel war nicht so toll? Vielleicht nur 50:50 ...?

Möglicherweise sieht die Bilanz noch schlechter aus – und ich ahne: Selbst, wenn ich mich anstrengte, wird das auch im kommenden Jahr nicht wirklich besser werden. Ich bleibe im Mittelmass ... – höchstens ...! Und das ist echt deprimierend.

Andererseits: Wer sagt denn, dass eine 100-prozentige Zufriedenheit, also die absolute «Selbstzufriedenheit», wirklich so ideal wäre? Abgesehen davon, dass eine solche Sicht auf die Dinge höchstwahrscheinlich nicht sehr realitätsnah wäre, wo steht denn geschrieben, dass ein gelungenes Jahr nur eines ist, mit dem man 100-prozentig zufrieden sein könnte?

Und nicht nur das!

Denn: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben!» – dieses Wort des Vaters, der offensichtlich, wie sein Sohn (!?), hin- und hergerissen wird zwischen zwei unterschiedlichen Perspektiven aufs Leben – das tönt wie ein undefinierbares «Irgendwas» und hinterlässt uns ratlos: Soll man nun glauben oder nicht ...? Denn beides gleichzeitig, das geht ja wohl nicht ... – oder doch ...?

Die Erzählung aus dem Markusevangelium sagt uns: So einfach ist es eben nicht mit dem Glauben, und auch nicht mit dem Nicht-Glauben. Da ist jemand, der hat sein ganzes Leben bewusst an Gott geglaubt. Er hat in der Bibel gelesen. Er kennt viele Lieder aus dem Gesangbuch auswendig. Er betet täglich und dankt für allen Segen, der ihm geschenkt ist. Und dann wird er krank. Schwer krank. So schwer, dass es absehbar ist, dass er daran sterben wird.

Kann man in einer solchen Situation so vertrauensvoll beten, wie Hiob es tat? «Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Gelobt sei der Name des Herrn» (Hiob 1,21). Ja, unser Leben kommt aus Gottes Hand, und wenn wir sterben, kehren wir zurück zu ihm. Und dennoch muss man innerlich damit zurechtkommen, wenn man Abschied nehmen muss – vor allem von den Menschen, mit denen wir hier in diesem Leben verbunden sind. Der Tod ist ein harter Einschnitt. Da gibt's nichts zu beschönigen. Und wer ihn vor Augen hat, braucht Zeit, um sich zurechtzufinden mit der alten Weisheit und der jetzt nochmal ganz neuen Perspektive, dass ICH sterben muss.

Sicherlich hilft es uns, wenn wir uns ein Leben lang eingeübt haben in das Vertrauen, dass wir nicht allein bleiben im Sterben. Dass uns Gott in Jesus Christus zur Seite steht und uns hinüber begleitet auf die andere Seite. Und dennoch kann in mancher Stunde die Angst über uns kommen. Denn so einfach ist eben nicht mit dem Glauben, und auch nicht mit dem Unglauben. Beides hat seine Zeit.

Alle Dinge sind möglich ...

Schauen wir noch einmal auf diesen Vater, der – ziemlich verzweifelt und mit nur wenig Zuversicht – zu Jesus kommt: «Wenn du etwas kannst, so hilf uns ...». Jesus gibt ihm die Frage zurück: «Was heisst hier: wenn du etwas kannst? Ich kann dir nur sagen: Wer glaubt, kann alles!»

«Ich glaube (oder: ich will glauben), hilf meinem Unglauben!» – wieviel Prozent Vertrauen stecken wohl in so einem Satz? 40 Prozent, 20 Prozent oder nur 0,1 Prozent? Der Vater scheint zu spüren: «Ja, da sind schon Glauben und Vertrauen in mir, aber das ist so wenig im Vergleich zu all meinen Ängsten und Zweifeln. Damit kann ich nun wirklich keine Berge versetzen ...». Die Bilanz ist mathematisch gesehen gleich Null und ein einziges Desaster. Und doch: Das Kind wird gesund. Das bisschen Glaube hat gereicht.

Mein kleines bisschen Glauben ...

Glaube kennt keine Prozentzahlen. Und offensichtlich gehört Jesus nicht zu den Bilanz-Rechnern: Er sieht den Glauben – das bisschen Glauben, das in diesem Vater steckt, und stört sich nicht daran, dass da noch ganz viel «Luft nach oben» ist. Nicht das «hätte, sollte, müsste» ist das, was zählt, sondern das, was an Vertrauen und Glauben in uns ist, und sei dieser Glaube auch noch so mickrig.

Ich schaue wieder auf das Wasserglas: Mal ist es halb-voll, mal ist es halb-leer – aber immer ist lebendiges Wasser drin, von dem wir leben. Mal ist es halb-voll, mal ist es halb-leer – aber immer ist auch Wasser drin, das einem zwischen den Fingern zerrinnen kann, wie in manchen Situationen der Glaube. Es wird in diesem Glas eben auch immer noch Anderes drin sein als Wasser und Glaube – vielleicht:

Offene Fragen: Hält Gott wirklich die ganze Welt in seiner Hand? Zweifel: Ist er wirklich stärker als der Tod? Furcht: Meint er wirklich auch mich mit seiner Liebe? Und Zittern: Was alles wird das neue Jahr bringen?

Das alles liegt eben auch in mir drin und bringt das Vertrauen manchmal in Bedrängnis. Und dennoch ist auch Glaube da, dieses Wasser, von dem meine Seele trinkt, um zu leben, so dass ich mutig ins neue Jahr gehe. Denn Glaube kennt keine Prozentzahlen. Glaube und Zweifel können in einem Herzen Platz haben.

Ich weiss nicht, ob mein Glas des Glaubens halbvoll oder halbleer ist. Aber ich bin froh, dass neben den Zweifeln auch der Glaube Platz darin hat: Das Vertrauen darauf, dass Gott da sein wird, egal, was kommt. Und die Gewissheit, dass für Jesus nicht meine Zweifel und meine Angst zählen, sondern allein das kleinere oder grössere bisschen Glaube, das in meinem Menschenherzen wohnt.

Es grüsst Sie mit herzlichen Segenswünschen für das Jahr 2023, Ihre

Andrea Sperringer



INHALT

Gemeinsam	> Seite 13
Hilterfingen	> Seite 14
Hilterfingen	> Seite 15
Sigriswil	> Seite 16



Präsidentin Kirchgemeinderat:
 Maria Graf 033 243 26 67
 Sekretariat: Simone Schoch 033 223 41 11
 Daniela Burkhalter 033 243 00 78
www.kirche-hilterfingen.ch

Pfarramt:
 Pfarrerin Salome Augstburger 033 243 19 85
 Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
 Pfarrerin Andrea Sterzinger 033 243 41 92

Sozialdiakonin:
 Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
 Katechet:
 Brian Perry 076 413 65 06
 Jugendarbeiter:
 François Villet 033 243 58 08
 Katechetin und Jugendarbeiterin:
 Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Redaktionsschluss Gemeindefseiten Hilterfingen
 Februar 2023: Donnerstag, 5. Januar 2023
 Redaktion: Manuela Heer
reformiert@kirche-hilterfingen.ch

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Die ganze Kirchgemeinde versammelt sich jeden Sonntag an **einem Ort** zur Feier des gemeinsamen Gottesdienstes. Damit der Gottesdienst für alle Besucherinnen und Besucher gut erreichbar ist, bieten wir nicht nur einen **Transportdienst** am See an, sondern auch vom See nach Heiligenschwendi und umgekehrt. Der Dienst steht an allen Sonntagen zur Verfügung, die in Heiligenschwendi von der reformierten Landeskirche abgedeckt werden. Wir freuen uns, die Gemeinde auf diese Weise näher zusammenzubringen.

Hilterfingen

- Sa 31.12.22 17 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss**
Pfarrerin Andrea Sterzinger
- So 8. 10 Uhr Gottesdienst zum Auftakt der Gemeindefwoche**
Pfarrer Simon Bärtschi
- So 15. 10 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Gemeindefwoche**
Isabelle Noth (Predigt), Pfarrerin Andrea Sterzinger (Liturgie)
- So 22. 10 Uhr KUW 2 Begrüssungsgottesdienst**
Pfarrerin Salome Augstburger

Hünibach

- So 29. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfarrer Simon Bärtschi

Heiligenschwendi

- So 22. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerin Andrea Sterzinger

«Village in Prayer»

Wie die ersten Christinnen und Christen halten wir fest «an der Gemeinschaft und am Gebet» (Apostelgeschichte 2,42):
 - Wir denken an die Menschen in unserer Gemeinde, die sich für andere einsetzen, und an diejenigen, die auf Begleitung und Unterstützung angewiesen sind.
 - Wir packen dort an, wo wir gebraucht werden, und versuchen auf diese Weise, Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen.
 - Wir ermutigen und stärken uns gegenseitig auf dem Weg des Vertrauens, auch und gerade angesichts der Krisen in der Welt.
 Denn: «Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen» (Blaise Pascal).



Herzliche Einladung zu unseren Gebetstreffen **an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 20 bis 21 Uhr im Klosterli Oberhofen.**
 Unsere Daten im ersten Halbjahr 2023:
11. Januar – 8. Februar – 8. März – 12. April – 10. Mai – 14. Juni
 Kontakt: Angelina Heusser – Tel. 078 698 07 00
 Pfarrerin Andrea Sterzinger – Tel. 033 243 41 92

Fiire mit de Chliine & Fiire mit de Grössere

Freitag, 20. Januar, 16.15 Uhr
Kirche Hilterfingen

Zusammenkommen zum Feiern, Singen, Kerzeanzünden, Geschichtenhören, Kreativsein und gesegnet Weitergehen.

«**Fiire mit de Chliine**» für Kinder ab zweijährig mit ihren erwachsenen Begleitpersonen, in der Kirche.

Kontakt: Pfarrer Simon Bärtschi, 033 243 16 74

«**Fiire mit de Grössere**» für Kinder ab dem zweiten Kindergarten, im Ofehüsi Obergeschoss neben der Kirche.

Kontakt: Katechetin Carolien Oosterveen, 079 793 27 58.



GEMEINDEANLÄSSE

Kinderkirche

Fiire mit de Chliine und de Grössere
 Freitag, 20. Januar, 16.15 Uhr
 (s. Einladung)

Kirchenchor

Wir proben am Samstag, 14. Januar, von 16–17.45 Uhr und am Donnerstag, 26. Januar von 19.45–21.30 Uhr im Saal des Kirchlichen Begegnungszentrums Hünibach. Neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen!
 Auskünfte erhalten Sie bei Beat Ryser Firmin unter 078 715 03 70.

CEVI-Jungschar Hilterfingen / Sigriswil

14. Januar, 12.30 Uhr, vor dem Chüjerhüsi bei der Kirche Sigriswil.
 Unsere website ist: www.cevihisi.ch

Frauenverein Heiligenschwendi

Am Donnerstag, 5. Januar, lädt der Frauenverein zum Seniorennachmittag ein. Der Anlass findet im Kapellensäli statt und beginnt um 14 Uhr.

Für Donnerstag, 12. Januar, 9 Uhr, ist ein Frühstückstreffen für Alleinstehende geplant. Informationen dazu erhalten Sie bei Käthi Graf, 033 243 17 74, oder Theres Frutiger, 033 243 13 58.

Offener Mittagstisch Heiligenschwendi

Ausnahmsweise findet der Mittagstisch bereits am Mittwoch, 4. Januar, 12 Uhr, im Säli des Hotel Restaurant Bellevue in Heiligenschwendi statt. Kosten: 15.– plus Getränke. Informationen und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, 033 244 14 14. Anmeldeschluss: Donnerstag, 29. Dezember, 11.30 Uhr.

Seniorennachmittag

Mittwoch, 25. Januar 2023, 14 Uhr im Klosterli Oberhofen (s. Einladung).

Mittagstisch im Klosterli Oberhofen

Wir laden Sie herzlich ein zum Mittagstisch am Mittwoch, 11. Januar. Der Mittagstisch beginnt um 11.30 Uhr. Kosten: 17.– inkl. Wasser und Kaffee/Tee. Ein Glas Wein erhalten Sie für 3.–
 Anmeldungen bis Montag, 9. Januar, 12 Uhr, an Lisbeth Ammann, 033 243 24 66 oder 079 667 41 66.

Oekumenischer Arbeitskreis

Dienstag, 31. Januar, 19 Uhr, Vorbesprechung, anschliessend um 19.30 Uhr Bibelarbeit zum Thema des Weltgebetsstages mit Pfr. Andrea Sterzinger im Ofehüsi 1. Stock.

Friedensgebet

Über die Wiederaufnahme des Friedensgebets im Januar informieren Sie sich bitte tagesaktuell auf unserer Homepage oder im Amtsanzeiger.

Höfli Kafi

Treffpunkte gemäss Ausschreibung auf Seite 15.

Dr Träff

Offener Jugendtreff für Kids ab 12 Jahren. Jeweils am Freitag von 18–21 Uhr im Keller des KBZH.



Energie

Gemeindefwoche 2023

Kirchgemeinde Hilterfingen

Sonntag, 8. Januar 2023, 10 Uhr, Kirche Hilterfingen

Eröffnungsgottesdienst

«**Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig**»

Predigt zu 2. Korinther 12,9–10

Pfarrer Simon Bärtschi, Liturgie und Predigt

Ruth Moser, Orgel

Montag, 9. Januar 2023, 19.30 Uhr, Kirche Hilterfingen

Musik:

Thema: «**Von der Energie des Wetters. Betrachtung eines Meteorologen**»

Referent: **Thomas Bucheli**, Meteorologe und Fernsehmoderator, Leitung der Sendung Meteo beim Schweizer Fernsehen SRF

Musik: Ruth Moser, Orgel



Mittwoch, 11. Januar 2023, 19.30 Uhr, Kirche Hilterfingen

Musik:

Thema: «**Gott: Person(en) oder Energie(n)?**»

Referentin: **Katharina Heyden**, Professorin für Ältere Geschichte des Christentums und der interreligiösen Begegnungen an der Universität Bern und ordinierte Pfarrerin

Musik: Ruth Moser, Orgel



Freitag, 13. Januar 2023, 19.30 Uhr, Kirche Hilterfingen

Musik:

Thema: «**Energiegerechtigkeit – Energieproduktion als soziale Herausforderung**»

Referent: **Stefan Salzmann**, Programmverantwortlicher für Energie- und Klimagerechtigkeit bei der Fastenaktion

Musik: Ruth Moser, Orgel



Sonntag, 15. Januar 2023, 10 Uhr, Kirche Hilterfingen

Abschlussgottesdienst

«**Die Seele als Kraftquelle und Energiespeicher**»

Predigt zu Gen 2,4b–7

Isabelle Noth, Professorin für Seelsorge, Religionspsychologie und -pädagogik an der Universität Bern, Predigt

Pfarrerin Andrea Sterzinger, Liturgie

Ruth Moser, Orgel
 Martina Huber, Violoncello



Herzlich laden ein:
 Der Kirchgemeinderat
 und das Pfarrteam

Nach jedem Vortragsabend und nach dem Abschlussgottesdienst offerieren wir einen kleinen Apéro.

AMTSWOCHEN (BESTATTUNGEN)

Für die ganze Kirchgemeinde
 Pfarrerin Salome Augstburger
 Pfarrer Simon Bärtschi
 Pfarrerin Andrea Sterzinger

Januar 2023
 1.–6. Januar
 7.–20. Januar
 21.–31. Januar



Präsidentin Kirchgemeinderat:
 Maria Graf 033 243 26 67
 Sekretariat: Simone Schoch 033 223 41 11
 Daniela Burkhalter 033 243 00 78
 www.kirche-hilterfingen.ch

Sozialdiakonin:
 Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
 Katechet:
 Brian Perry 076 413 65 06
 Jugendarbeiter:
 François Villet 033 243 58 08
 Katechetin und Jugendarbeiterin:
 Carolien Oosterveen 079 793 27 58

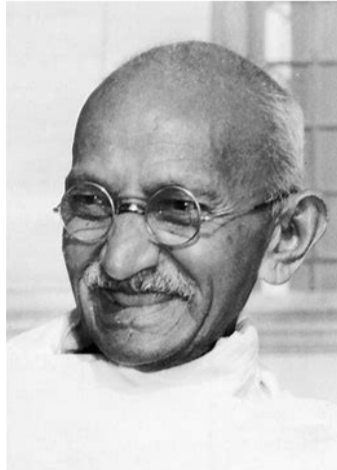
Seniorenachmittag

vom Mittwoch, 25. Januar
 14.00 Uhr, Klösterli Oberhofen

«Es gibt keinen Weg
 zum Frieden, denn der
 Friede ist der Weg.»

Impulse zu Mahatma Gandhis
 Leben und Werk.

Worte und Taten haben auch fünfundsiebzig
 Jahre nach seinem gewaltsamen Tod ihre
 Gültigkeit. In vielen seiner Gedanken und
 Ansichten ist er so aktuell, als sei er ein
 Zeitgenosse.



Ein Nachmittag mit Paul Amstutz

Für weitere Informationen und Anmeldung für den Fahrdienst melden Sie sich bei
 Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.
 Wir freuen uns auf einen tiefgründigen Nachmittag.
 Paul Amstutz, das Team der freiwilligen Mitarbeitenden
 und Margrit Aeschlimann



Dienstag, 10. Januar 2023, 14 Uhr
 im Klösterli Oberhofen

Für Menschen in Notfallsituationen Dasein –
 Irmela Moser berichtet von den Aufgaben des
 Care Teams Kanton Bern.



Das Care Team Kanton Bern stellt die
 notfallpsychologische und notfallseel-
 sorgliche Betreuung nach einem
 Ereignis sicher.

Irmela Moser ist seit 2015 in der Leitung der Geschäftsstelle des Care Teams Kanton
 Bern tätig. Davor war sie als Pfarrerin seit 2001 freiwillig im Care Team engagiert. Sie
 stellt uns das Care Team Kanton Bern vor und berichtet von seinen Kernaufgaben.
 Im Anschluss an den Vortrag sind alle zu Kaffee / Tee eingeladen.
 Kosten: 8.–
 Wenn Sie einen Fahrdienst wünschen, melden Sie sich bis Dienstag, 8. Januar, bei
 Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.

Wir freuen uns, Sie am 10. Januar im Klösterli zu begrüßen!
 Evi Muerner-Jossi und Margrit Aeschlimann

ANDACHTEN IM JANUAR

Mi 11. 14.30 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seegarten
 Mi 11. 15.00 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seniorama
 Mi 25. 09.30 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Magda

CHRONIK

Beerdigungen

- 15. November 2022: Ruth Pieren-Weibel, geb. 25. Dezember 1934, gest. 4. November 2022, von Adelboden, in Oberhofen.
- 18. November 2022: Greti Kipfer-Hofer, geb. 17. Juni 1936, gest. 8. November 2022, von Langnau i. E., in Hünibach.
- 25. November 2022: Friedrich Robert Haller, geb. 24. Oktober 1931, gest. 15. November 2022, von Reinach AG, in Hünibach.
- 28. November 2022: Dora Magdalena Habegger-Frutiger, geb. 19. August 1941, gest. 15. November 2022, von Zürich und Oberhofen, in Oberhofen.
- 30. November 2022: Marianne Rohr-Wermuth, geb. 5. April 1935, gest. 23. November 2022, von Bern, in Hilterfingen.
- 2. Dezember 2022: Willi Steffen, geb. 10. Oktober 1952, gest. 20. November 2022, von Affoltern i. E., in Hünibach.



«Höfli-Kafi»

Die Türen zu unserem «Höfli-Kafi» sind täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr für Sie offen. Bitte bedienen Sie sich selbstständig in unserer Kaffee-Teeküche. Wir wünschen Ihnen gute Begegnungen, spannende Gespräche oder ruhige Momente. Zu unseren Treffpunkten sind Sie ohne Voranmeldung willkommen. Für die Konsumation aus der Kaffee-Teeküche gelten die Preise des «Höfli-Kafi».

Treffpunkte im Januar

- Dienstag, 3. Januar, 14–17 Uhr**
 «Spielnamittag»
 Carolien Oosterveen startet das neue Jahr mit spielen. Spielen Sie mit?
- Donnerstag, 12. Januar, 14–17 Uhr**
 «Zäme jasse»
 Herbert Graf und Brian Perry freuen sich auf alle, die gemeinsam das Spielen geniessen wollen.
- Donnerstag, 26. Januar, 14–17 Uhr**
 «Lisme, hääggle, lafere»
 Carolien Oosterveen freut sich darüber, wenn sich Interessierte mit oder ohne Handarbeit dazusetzen.

Montag, 30. Januar, 14–17 Uhr
 «Bücher-tusche»
 Wir weihen den «Bücher-Tusch-Egge» im «Höfli-Kafi» ein! Gute Occasions-Bücher stehen zum Tauschen im Gestell. Infos bei Margrit Aeschlimann

Seniorenwanderung vom 18. Januar 2023 Männlichen – Kleine Scheidegg

Mit einem Klassiker wollen wir das Wanderjahr 2023 für unsere Seniorinnen und Senioren beginnen: der Winterwanderung vom Männlichen zur Kleinen Scheidegg. Die neue V-Bahn bringt uns von Grindelwald Terminal zum Männlichen, wo wir im Bergrestaurant die beliebte Tradition des Startkaffees mit Gipfeli fortsetzen, um hellwach und bei guter Laune diesen Panoramaweg im Jungfraugebiet unter die Füsse zu nehmen. Im Auf und Ab geht es an den Flanken des Tschuggen und des Laubhorn entlang, während dem wir die Aussicht auf das weltbekannte Dreigestirn und das Wetterhorn geniessen. Im Arvengarten nehmen wir Anlauf für den Anstieg auf die Kleine Scheidegg, wo das Mittagessen auf uns wartet. Die Zahnradbahn CC 63 bringt uns via Wengen nach Lauterbrunnen, dann geht's weiter nach Interlaken Ost und mit dem IC 61 schliesslich zurück nach Thun.



Mit der V-Bahn zum Männlichen

Foto: RJ

Details zur Wanderung:

- **Mittwoch, 18. Januar 2023, 8.15 Uhr**, Treffpunkt: Vorplatz Bahnhof Thun
- Abfahrt: 08.24 Uhr, Gleis 1, Richtung Interlaken
- Billette lösen: Thun – Grindelwald Terminal Hinfahrt; Kleine Scheidegg – Thun via Wengen Rückfahrt
 GA-InhaberInnen: Kleine Scheidegg - Wengen
 Gruppenbillett: Grindelwald Terminal – Männlichen: CHF 11
- Start der Wanderung: 10.30 Uhr; Mittagessen: ca. 13.15 Uhr
- Kleine Scheidegg ab: 15.44 Uhr, Thun an: 17.32 Uhr
- Mitnehmen: Winterschuhe mit rutschfester Sohle (Yaktrax/Spikes), warme Bekleidung, Sonnenschutz, Sonnencreme, Sonnenbrille, Kopfbedeckung, Wanderstöcke, Zwischenverpflegung, Getränke
- Aufstieg: 230 m, Abstieg: 390 m, Länge der Wanderung: 6.2 km, 2 ¼ Std.

Anmeldung bis Freitag, 13. Januar, mit Name, Vorname und Telefonnummer an:
 Margrit Aeschlimann, Sozialdiakonin, 033 243 61 41, Hünibachstrasse 65, 3652 Hilterfingen, maeschlimann@kirche-hilterfingen.ch.

Bei unsicherer Wetterlage erteilt der Telefonbeantworter 033 243 61 41, ab 17. Januar, 18 Uhr, Auskunft über Durchführung oder Verschiebung der Wanderung auf Freitag, 20. Januar.

Werner Hübscher und Christine Pfäffli, Wanderleitung
 P.S. Nächste Wanderung: 15. Februar 2023



Stille im Alltag

Ort: Kirche Hilterfingen, 20–20.45 Uhr.
 Termine: 27.1. / 10. + 24.2. / 28.4. / 12. + 26.5. / 9. + 23.6.
 25.8. / 8.9. / 27.10. / 10. + 24.11.

Herzliche Einladung